



Codex diplomaticus Brandenburgensis

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche
Haus-Angelegenheiten

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1859

36. Markgraf Ludwig der Römer überläßt Bürgern in Berlin und Cöln wegen
einer Schuld von 1011 Mark gewisse Hebungen aus seinen Berliner
Mühlen, am 29. April 1354.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56597)

Mit fogtaner bescheidenheit, swenn si der zwayer tufent pfunt gewert werden, darumb si vns ieczo kost gewinnen sullen, daz si den selben halben Zol dannoch innehaben sullen vnd alles das davon einnehmen vnd aufheben, das davon geuelit, als lang vncz si der vorgenanten CCC lib. vnd XXX lib. den. nach rechter raitung gar vnd genzlich verichtt vnd gewert werden. Datum in Monaco, feria IV. ante Johannis B. anno LIII.

Nach des Freih. von Freiberg Mittheil. in den Abh. der K. Bayer. Akad. hist. Cl. II, 1, S. 202. Nr. 38 u. 39.

36. Markgraf Ludwig der Römer überläßt Bürgern in Berlin und Cöln wegen einer Schuld von 1011 Mark gewisse Hebungen aus seinen Berliner Mühlen, am 29. April 1354.

Wir Lodewieg der Romer, von Gots gnaden Margreffe zcu Brandenburg und zcu Lufitz, des heiligen Rom. Reichs Obirster Camerer, Phallanzgreffe by Ryne und Herzog in Beiern, bekennen offenlich vor uns und unsern bruder, hern Otten, und unsern Erben, Wan der bescheiden Man Tyle van Brugge, unser lieuer getruwer Richter und Münzmeister zcu Berlyn, mit rate und hülfe unsers lieben Houptmans Friderichs von Lochen und der getruwen Ratmanne unser Stede Berlyn und Cölne nu zcu disen geziten unser und unser diener pfand gheloset hat, des danken wir ym flizeglich und den vorgenanten von Lochen und den Ratmannen, die dar zcu gehulffen haben, und alle den, den dat Gelt antritt von der Lofunghe, den wir daz schuldig sin, des ersten Hemminge Weddingen sibenzig Marg ane eyne Marg und Merkel Pletner, dar nah Thidericen dem Apteker dry und zweinzig Marg, Ebel Dobler sechzig Marg und fünf Marg Otten Luzeg, funfzig Marg Betken Juterbog, sechs und virzig Marg Claus Brifeg etc. — Die Summe hat tufend Marg und eylef Marg alles Brandenburg. Silbers. Vor dasselbe Gelt haben wir den vorgeschriben unsern borgern verfasst und verfezen mit diesem brife hundert marg Geldes und eyne marg jarlicher Gulde in unsern beiden Molen zcu Berlyn, in der, die nehest by dem Molhofe lyt, und in der mitlersten uff dem Tamme, so daz sie die jarliche Gulde hundert Marg Brandenburg. Silbers und eyne Marg alle jar sollen innemen und ufboren geruchleich ane allen abflag mit friden und gemachen, ane allerlei hindernis unser oder unser Erben oder Ambacht luche also lange, bis wir die Gulde wieder von ihn losen vor daz ehgeschriben Gelt. Wenne ouch unser jarlich phlege wider ledig wird da selbens von den Ratmannen, so sollen die vorgenanten unser borger drizeg Marg alle jar von den Ratmannen nemen und uz den Molen eyne und siebenzig Marg und nicht mer, und sullen die hundert marg und eyne under sich teilen nah Mark tzal zcu vier geziten in dem jare, daz ist uff sante Michels tag, der nehest komt, vümf und zwenzig Marg und einen vierding, dar nah zcu Wynachten, zcu Ostern und zcu Sant Johannis Baptisten tag, zcu izlichen den gezcieten funf und zwenzig Marg und eynen Vierdung, und sollen daz so

fürbaz halden alle jar, bis wir in mit einander ir Gelt wider geben. Waz ouch die zwo Mulen mer gelten in den jaren, daz soll unfer sin, gelten sei ouch mynner, des sollen sie sich erhohlen in den andern jaren dar nach beide an den dreizeg Marken von den Rathmannen und an den zwenzig Wyfpeln von Redeken, wann die ledig werden. Dar zcu sollen sie schicken eynen biderben Mann, dem sei des gelouben, zcu unserm gefwornen Schreiber, die daz vorsten, daz uns und ihn rechte gesche in der wyse, wann sei zcu dem pachte, der vor dar inne lyt, zcu der kost, die dar uff get, des ersten gewert werden zcu izlichen jare, also vorgeschriben stet, der oftgeschriben hundert Marg und eyner Marg, oder sibenzig Marg und einer, wan ihn nu die drizeg Marg von den Ratmannen dar zcu gefallen, so soll das uberige unfer sin. Gesche ouch schaden dar zcu von für, von wazzer, runft oder . . . , wie daz queme, der schaden soll unfer sein. Vnd gebieten ouch den getruwen Ratmannen von unsern beiden Steden Berlyn vnd Cölne, wer daz ymand, er wer wer er wer, die vorgeschriben unfer bürger hindern und verunrechten wolden an desser phandschaft, daz sei daz weren sollen und nicht gestaten by unsern hulden. Daz wir alle diese stücke und artikel, die in diesen briefe begriffen sind, wollen und sollen stete und ganz halden ane alles gefe, Des gebe wir diesen brief, versiegelt mit unserm grozzeren Insiegel, daz dar an gehangen ist. Des sint Getzug Graf Günther von Swartzburg, Herr zcu Spremberg, Nickel von Kockeritz, unfer Hofmailter, Laurenz Greifke, unfer Marschalg, Haffe von Valkenberg, Henning von Wedel, Petir von Trutenberg, rittere, und Dieterich Mörner, Probst zcu Bernow, unfer obirfter Schriber, und ander erber Lute gnug. Dieser brief ist gegeben zcu Driefen, nach Gots gebord drizehen hundert jar, dar nah in dem vir und funfzigsten Jare, am nehesten Dynstag vor sand Walpurgen tagh.

Gerken's Cod. V, 95.

37. Markgraf Ludwig der Römer ernennet Hasso von Wedel von Falkenburg zu seinem Hofmeister und übergiebt ihm unter Zuordnung bestimmter Räte die ganze Landesregierung in allen Theilen der Mark Brandenburg und der Lausitz, am 19. Mai 1355.

Wir Ludewig der Römer bekennen öffentlich, das wir met wolbedachten mode vnd met rade vnfers gantzes rades den erbarn vesten ritter haffen von Wedel von Valkenburg, vnsern lieven getruwen, zu vnsem Hoffmeister gesetzt vnd gemacht haben meth disen Briewe vber all in der Marke zu Brandenburg, zu Lusitz von vnser vnd vnfers lieben Bruders wegen, Marckgrafen Otten, szo das er nymandes ober zich schal haben, wan vns alleyne, vnd er sal vns vnd vnsern hoff vorstan vnd szetzen ouch Voygte vnd amptlude nach zinen trewen, zo er best kan vnd mach, vnd